

ANTRAG

der ÖAAB&FCG-Fraktion an die 3. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Reformierung des „Pendlereuros“

Pendlern den Weg zur Arbeit leistbar, so rasch wie möglich und effektiv zu gestalten, sollte für jede Arbeitnehmer Interessensvertretung ein großes Anliegen sein. Zusätzlich zu einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehrssystem, muss auch die steuerliche Absetzbarkeit der Fahrtkosten gegeben sein.

Um Betriebe und Behörden zu entlasten, sollte der sogenannte „Pendlereuro“ reformiert werden. Dadurch sollen die Differenzierungen zwischen kleiner und großer Pauschale, sowie die Frage nach der Zumutbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel, in Zukunft erübrigen.

Die Höhe der Pendlerentschädigung soll sich künftig nach der tatsächlichen Länge des Arbeitsweges richten. Die neue Formel lautet: „0,25 Euro für jeden Kilometer Arbeitsweg!“. Weiters sollen auch Teilzeitkräfte in das Modell miteinbezogen werden. All jene, die keine Steuern zahlen, sollen vom errechneten Betrag ihres tatsächlichen Arbeitsweges netto 30 Prozent als Pendlerprämie erhalten.

ANTRAG

die 3. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg fordert daher das Bundesministerium für Finanzen zur Reformierung des „Pendlereuros“ auf.

Für die ÖAAB&FCG-Fraktion
FO DI (FH) Johann Grünwald
Salzburg, am 30. Oktober 2019